Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 40

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

Zu einem Militärarzt, der wegen seiner Barschheit bekannt ist, kommt ein Soldat und meldet, er habe aus Versehen aus einer Flasche Benzin getrunken.

Der Arzt schaut den Mann einen Augenblick an und sagt dann kurz: «Drei Tage Rauchverbot» und wendet sich dem nächsten zu.

*

Ein älteres Ehepaar wohnte einer Kremation bei. Auf dem Weg nach Hause sagte der Mann, auch er wolle sich einmal verbrennen lassen. Seine Frau fährt ihn wütend an: «So? — Das möchte dir so passen — abfahren und die Asche herumliegen lassen.»

*

Mutter zur Tochter: «Marie, gestern habe ich gesehen, wie du des Nachbars Fritz küßtest — was soll das bedeuten?»

Marie: «Weißt du, er hat mir erzählt, daß ein Onkel von ihm gestorben sei und da hatte ich Mitleid mit ihm.»

Mutter: «Hm — so wie ich dich und Fritz kenne, wird er wohl bald keine Verwandten mehr haben.»

*

Sehr einfach. «Wie geht es eigentlich Fred, dem Silhouettenschneider?»

«Schlecht — er ist nur noch ein Schatten seiner selbst!»

*

Flirt. Mutter: «Ich kann dein ewiges Flirten nicht mehr mit ansehen, Berta! Kannst du dich denn gar nicht daran gewöhnen, daß du jetzt eine verheiratete Frau bist?»

Tochter: «O ja, Mama! Aber die Herren können es nicht.»

Glaubwürdige Erklärung

«Was wollt ihr denn da oben, ihr Bengels?»
«Wir suchen Fallobst!!»

— Que faites-vous sur mon pommier, polissons?
— Nous... nous cherchons du fruit tombé.

(Passing Show)

Geschieht dir ganz recht — warum wolltest du kein Flickzeug mitnehmen.

«Immer dasselbe, wenn ich nicht da bin, sind Sie der faulste Kerl im ganzen Bureau!»

— Toujours la même chose; quand je ne suis pas là, c'est vous qui êtes le plus flémard de tout le bureau!

Entendu. Le monsieur à sa voisine de table: — Madame, est-ce que vous connaissez l'Odyssée d'Homère?

La dame: — Non, monsieur, nous sortons si peu!

*

Chez le pharmacien. — Employez cette lotion pour les yeux deux fois par jour.

— Avant ou après le repas?

«Deine Nachthemden sehen wie Abendkleider aus, ich habe mir ein dazupassendes Frack-Nachthemd anfertigen lassen.»

— Je me sentais dépaysé, tes chemises de nuit ont l'air de robes du soir, je me suis fais faire un frac de nuit.

Jedem Tierchen sein Pläsierchen — *A chacun son plaisir*

Ein kluges Kind ist sie. Das hat sie sich ganz allein ausgedacht, ihn solange an der Nase zu kitzeln, bis er niesen muß, dann fliegt sie im Segelflug bis an den Kronleuchter.

Vous n'avez pas idée ce qu'il est malin. Il chatouille les narines de Totor, Totor éternue et grâce à ce courant d'air il part en vol à voile jusqu'au lustre.

Diese degenerierten Lümmels wollen durchaus zum Zirkus!

Ils sont complètement dégénérés, les voilà qui jouent au cirque.

Ein ganz Vornehmer.

Un raffiné.

Zeichnung H. Sinogli

Das hast du jetzt davon, du alter Wüstling, daß du das Nest gerade gegenüber dem Badezimmer der hübschen Tänzerin gebaut hast.

On n'a pas idée de placer son nid en face de la salle de bains d'une danseuse. Pense au déplorable exemple que tes enfants ont continuellement sous les yeux...